

Gründer und Ehrenmitglieder

Gründer

Edgar Blossfeldt, Ketsch
Roland Günzel, Mannheim
Siegfried Zielske, Mannheim
Rolf Schwarztrauber, Weinheim
Walter Sattel, Heidelberg

Ehrenmitglieder

Siegfried Zielske, Mannheim 1983
Werner Haas, Blankenloch 1989
Siegmar Dörr, Bretten 1994
Dieter Bär, Ettlingen 1995
Ernst Hüglin, Wilhelmsfeld 2005
Gerhard Grether, Karlsruhe 2007



2003: Gründer, Vorsitzende und Ehrenmitglieder beim Empfang in Heidelberg. V.l. Roland Günzel, Michael Kozak, Siegmar Dörr, Harald W. Schoch, Werner Haas, Edgar Blossfeldt, Siegfried Zielske, Dieter Bär.



Rolf Schwarztrauber

Mörtenbach, 1934-1998

NVV-Gründer, NVV-Vorsitzender von 1963-1978 und NVV-Ehrenvorsitzender 1979.

1958 leitete er die Sektion Nordbaden des Deutschen Volleyball-Verbandes (DVV). Folgerichtig war er eines der fünf Gründungsmitglieder und übernahm zugleich den Posten des 1. Vorsitzenden für die erste Dekade. In dieser Pionierzeit nahmen Rolf Schwarztrauber und seine Mitstreiter die Aufbauarbeit des Volleyballsports in Nordbaden in Angriff. Unermüdlich wurden neue Vereine angesprochen, Ligen gegründet und Volleyball gelebt. Auch die endgültige Loslösung und Abgrenzung vom Turnerbund hin zu einem eigenständigen Fachverband fiel in seine Amtszeit.



Werner Haas

Blankenloch, geb. 18.07.1928,

In den 70er Jahren Mitarbeit beim NVV auf Bezirksebene für den Bezirk Mitte im Raum Karlsruhe in verschiedenen Funktionen.

1979-1989: Vorsitzender des NVV in der Boomphase des Verbandes.

OK-Vorsitzender 1989 bei der Vorrunde der Europameisterschaft der Frauen in der Karlsruher Europahalle.

Vorsitzender des NVV-Ehrenrats von dessen Gründung an bis heute.

Mitinitiator und Vorsitzender des NVV-Freundeskreises.

1975

Erste Schulung für alle Staffelleiter, um die Einheitlichkeit der Ligenführung zu sichern.



Edgar Blossfeldt

Ketsch, 1919-2012

Edgar Blossfeldt war einer der Volleyballpioniere der Bundesrepublik Deutschland und ein Visionär unserer Sportart in den Gründerjahren.

Bundestrainer: Bei insgesamt 92 Länderspielen für die Männer-Nationalmannschaft verantwortlich mit den Höhepunkten EM in Prag (1958), WM in Prag (1966), EM in Istanbul/Ankara (1967), Weltpokal in Halle/Schwerin (1969) und WM in Sofia (1970). Dazu mehrere Teilnahmen als Bundestrainer beim Spring-Cup in den 60er Jahren und 34 Länderspiele als Trainer bei den Junioren.

Schiedsrichter: Mitglied der SR-Kommission des DVV von 1957-64, Übersetzung des Internationalen

Regelwerkes ins Deutsche, 1961 I-SR, 1963 erster Schiedsrichter des DVV, der zu einem internationalen Turnier (EM) berufen wurde, insgesamt mehr als 30 Berufungen als I-SR bei internationalen Turnieren und Meisterschaften.

Organisation: 1968 Westeuropapokal, 1972 Olympisches Turnier München, Junioren-EM 1975
Veröffentlichungen: 333 Übungen 1971 (Übersetzungen auf Finnisch, Schwedisch und Norwegisch), 1971 Kleines Regelheft

Materialprüfungskommission: 1965 Einführung des DVV-Prüfzeichens.

Weitere ehrenamtliche Tätigkeiten: Vertretung des DVV auf Sportartikelmessen (1965-1999),

Mitinitiator und Koordinator des Bundesleistungszentrums Heidelberg (1969-1988), Vertretung des DVV bei allen Veranstaltungen des Deutsch-Französischen Jugendwerkes (1962-1987), Mentor der Kaderangehörigen für die Stiftung Deutsche Sporthilfe (1969-1988), DVV-Vertretung im DIN-Normenausschuss (1969-1988), DVV-Verantwortlicher für die Ausrüstung aller Kader (1960-1982), DVV-Filmverleih Alleinverantwortung (1966-1971), Internationales Jury-Mitglied EM 1990.

Gründungen: NVV 1963. Unterstützung bei Gründung der Volleyballabteilungen EI Heidelberg, ESV Mannheim, TSV Oftersheim, TV Brühl, TSG Ketsch.

Ehrungen:

Silberne Ehrennadel DVV 1968,
Goldene Ehrennadel DVV 1977,
Sportlerehrung Stadt Mannheim 1975,
Goldene Ehrennadel Bundesbahndirektion 1976,
Goldene Ehrennadel NVV 1980.

Sportliche Erfolge:

1938-1941 Estnischer Meister im Fußball, Volleyball, Eishockey. Drei Berufungen in die estnische Nationalmannschaft als Tormann im Fußball.
1942 eine Berufung in die deutsche Basketballnationalmannschaft. Sieben Mal deutscher Senioren-Meister und zweimal Deutscher Meister der Eisenbahner im Volleyball.

1976

NVV-Strafenkatalog:
„Fehlen von Mannschaftsbetreuern bei Schülermannschaften“ 10 DM.



Siegfried Zielske

Mannheim, geb. 14.4.1930, Gründungsmitglied NVV.

Ämter NVV: Zuerst Landesspielwart, dann Landesschiedsrichterwart. Seit 1990 Mitglied im Ehrenrat.

Schiedsrichterätigkeit: Bis zur Einführung der Bundesliga mehrfach Leitung der Spiele der Endrunde der Deutschen Meisterschaft, über 100 Bundesliga-Einsätze, 35 internationale Einsätze. Landesschiedsrichterwart NVV seit Gründung bis 1982, Schiedsrichterausbilder bis 1998.

Organisation: Mitglied des Wettkampfgerichts der Olympischen Spiele 1972 München, Länderspiele Erwachsene und Jugend/Junioren, 6 Deutsche Meisterschaften der Senioren.

Gründer der Volleyballabteilung des ESV Blau-Weiß Mannheim 1961 und Abteilungsleiter bis 1986.

Sportliche Erfolge: 4 x deutscher Meister Eisenbahner, 7 x Deutscher Meister der Senioren, 1965-72 Mannschaftskapitän Nationalmannschaft Eisenbahner bei EM-Turnieren in Sofia, Prag und Kiew.

Erfolge als Sportfunktionär: 1980 Deutsche Meisterschaft Junioren, 4 Spielzeiten in 2. Liga. Aus dem ESV gingen 3 A- und 2 Junioren Nationalspieler hervor. Bekanntester Spieler ist Frank Winkler, mehrfacher „Volleyballer des Jahres“.

Ehrungen: Bronzene Ehrennadel NVV 1968, Sportpreis der DB in Frankfurt/Main 1968, Silberne Ehrennadel NVV 1973, Goldene Ehrennadel NVV 1978, Ehrenmitglied im NVV 1983, Silberne Ehrennadel DVV 1985, NVV-Ehrengraphik 1988.



Roland Günzel

Mannheim, geb. 7.11.1932, Gründungsmitglied
NVV

Sportliche Vita

1949-1952: Lehrjahre in der DDR (51 und 52
DDR-Vizemeister mit Chemie Zittau).

1951+1952: 2 Einsätze DDR-Auswahl gegen
Polen und CSSR.

1953-1960: Fußballer beim SV Waldhof Mannheim,
davon 3 Jahre als Vertragsspieler.

1960-1985: Spielerlaufbahn BRD mit Länderspiel-
einsätzen.

1960-2000: Mitarbeit bei Schiedsrichterausbildung.
1963: Gründer NVV.

1964-1988: Schiedsrichterkarriere mit ca. 1.000
nationalen, 85 internationalen Begegnungen sowie
105 Länderspielen, 6 Europameisterschaften (ein

Endspiel) und 4 Europacup-Endrunden.

1972: Schiedsrichter Olympiade München.

1987: Schiedsrichter CISM-Militärweltmeisterschaft
in Ankara/Türkei.

1992: Hauptschiedsrichter CISM-Militärweltmeister-
schaft in Warendorf.

1993-1994: Verantwortlicher für den Schiedsrichter-
einsatz bei allen Weltliga-Heimspielen der Männer-
nationalmannschaft.

1985-2000: Mitglied im Materialprüfungsausschuss
des DVV als Prüfer bzw. technischer Koordinator.

Ehrungen: Goldene Ehrennadel des ESC Blau-Weiß
Mannheim, Nordbadischen Volleyball-Verbands,
Deutschen Volleyball-Verbands.

Goldene Ehrennadel für 150 SR-Einsätze DVV.
Sportpreis der Deutschen Bundesbahn 1976

1977

Erste Ausgabe von
„Volleyball in Nordbaden“
erscheint im Dezember.



Siegmund Dörr

Bretten, geb. 26.03.1942,
Motor der Erfolge der Brettener Volleyballdamen bis zur 2. Bundesliga.
Seit 1969 für 25 Jahre als Sportwart des NVV bis 1994 für die Belange der Nachwuchsförderung zuständig. Viele Jahre davon gleichzeitig auch als Trainer für die weiblichen NVV-Auswahlen verantwortlich. Etliche hervorragende Platzierungen bei Bundespokalen fielen in seine Amtszeit. Er war 1993 maßgeblich an der Gründung der „ARGE Leistungssport Volleyball in Baden-Württemberg“ beteiligt. Er veranstaltete 1985 das erste Jugendturnier zum Jahresende in Bretten. 2012 fand dann die 27. Auflage dieses Turniers statt, Siegmund Dörr war ununterbrochen für die Organisation verantwortlich.



Dieter Bär

Ettlingen, 17.8.1939
25 Jahre lang war der Name des Ettlinger SV untrennbar mit dem Dieter Bärs verbunden. Von 1970 an leitete er die von ihm gegründete Volleyballabteilung des ESV. Drei Deutsche Meisterschaften der Jugend, etliche Jugendnationalspielerinnen und der Aufstieg in die bundesdeutsche Eliteklasse der Damen 1985 stellten die Höhepunkte in seinem langjährigen Wirken dar.
Neben seiner allumfassenden Tätigkeit im Verein war Dieter Bär auch für den NVV im Lehrwesen und als Kadertrainer tätig und erfolgreich.
Neben der Ernennung zum Ehrenmitglied des Verbandes wurde Dieter Bär 1995 auch die Landesehrendnadel Baden-Württemberg verliehen.



Ernst Hüglin

Altenbach, 26.5.1941

1972 Helfer bei den Olympischen Spielen, München.
1981 erlangte er den Übungsleiterschein und im gleichen Jahr gründete er in Altenbach eine Männergruppe, die er auch beim NVV als Mannschaft anmeldete.

Bezirksschiedsrichterwart Nord von 1985-1987.

Landesschiedsrichterwart von 1987-2005.

Während seiner Amtszeit wurde der Landesschiedsrichterausschuss (LSRA) gegründet und mit den Kreisschiedsrichterwarten neue Strukturen geschaffen. Er war bei etlichen Großveranstaltungen (EM und Weltliga) in Karlsruhe als Schiedsrichter Verantwortlicher im OK und regelte dort den Einsatz der Linienrichter und Anschreiber.



Gerhard Grether

Karlsruhe, 24.3.1938

Einstieg ins Funktionärsleben mit der Staffelleitertätigkeit in den 70er Jahren.

Von 1978-2006 Bezirksvorsitzender Mitte und damit 28 Jahre lang Mitglied des NVV-Präsidiums. Fungiert als Sportkreisvertreter Karlsruhe von der Schaffung des Amtes bis heute.

Als Court-Manager war er bei folgenden Veranstaltungen in Karlsruhe im Einsatz: EM 89 und 91, Weltliga 92-94, EM 2003 sowie bei diversen internationalen Turnieren.

Als Jugendtrainer und Schiedsrichter war er lange Jahre bis zur Oberliga Baden tätig. Derzeit ist er noch aktiv als Staffelleiter der Jugendrunde weiblich im Bezirk Süd.

1978

Rolf Schwarztrauber übergibt nach 15 Jahren Vorsitz und wird Ehrenvorsitzender.